TINGATINGA

Kalender 2014

Mit dem Kauf dieses Kalenders unterstützen Sie die Arbeit von
Karibuni e.V. für Waisenkinder in Tansania mit 8 Euro.

JANUAR

	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
01			1*	2	3	4	5
02	6	7	8	9	10	11	12
03	13	14	15	16	17	18	19
04	20	21	22	23	24	25	26
05	27	28	29	30	31		

* Neujahr

FEBRUAR

	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
05						1	2
06	3	4	5	6	7	8	9
07	10	11	12	13	14	15	16
08	17	18	19	20	21	22	23
09	24	25	26	27	28		

MÄRZ

	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
09						1	2
10	3	4	5	6	7	8	9
11	10	11	12	13	14	15	16
12	17	18	19	20	21	22	23
13	24	25	26	27	28	29	30
14	31						

APRIL

	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
14		1	2	3	4	5	6
15	7	8	9	10	11	12	13
16	14	15	16	17	18*	19	20
17	21*	22	23	24	25	26	27
18	28	29	30				

* Ostern

MAI

	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
18				1*	2	3	4
19	5	6	7	8	9	10	11
20	12	13	14	15	16	17	18
21	19	20	21	22	23	24	25
22	26	27	28	29	30	31	

* Tag der Arbeit

JUNI

	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
22							1
23	2	3	4	5	6	7	8
24	9*	10	11	12	13	14	15
25	16	17	18	19	20	21	22
26	23	24	25	26	27	28	29
27	30						

* Pfingsten

JULI

	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
27		1*	2	3	4	5	6
28	7	8	9	10	11	12	13
29	14	15	16	17	18	19	20
30	21	22	23	24	25	26	27
31	28	29	30	31			

AUGUST

	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
31					1	2	3
32	4	5	6	7	8	9	10
33	11	12	13	14	15	16	17
34	18	19	20	21	22	23	24
35	25	26	27	28	29	30	31

SEPTEMBER

	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
36	1	2	3	4	5	6	7
37	8	9	10	11	12	13	14
38	15	16	17	18	19	20	21
39	22	23	24	25	26	27	28
40	29	30					

OKTOBER

	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
40			1	2	3	4	5
41	6	7	8	9	10	11	12
42	13	14	15	16	17	18	19
43	20	21	22	23	24	25	26
44	27	28	29	30	31		

NOVEMBER

	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
44						1	2
45	3	4	5	6	7	8	9
46	10	11	12	13	14	15	16
47	17	18	19	20	21	22	23
48	24	25	26	27	28	29	30

DEZEMBER

	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
49	1	2	3	4	5	6	7
50	8	9	10	11	12	13	14
51	15	16	17	18	19	20	21
52	22	23	24	25*	26*	27	28
01	29	30	31				

* Weihnachten

TINGATINGA MALEREI

Tingatinga ist die Bezeichnung einer in den 1960er Jahren in Tansania entstandenen und nach ihrem Begründer, Edward Saidi Tingatinga (1932–1972), benannten Kunstform der Malerei. In den sechziger Jahren begann Tingatinga als Arbeitsloser damit, mit Fahrradlack Tiere, Pflanzen und Dorfszenen auf quadratische Pressplatten zu malen. Das für die Anfangsjahre typische quadratische Format ergab sich aus der Absicht, die handelsüblichen Größen der Pressplatten voll auszunutzen. Verwandte und Freunde griffen die Kunstform auf, gaben sie weiter und ließen neue Entwicklungen einfließen. Sie sorgten dafür, dass sich die Tingatinga-Malerei nach dem plötzlichen Tod ihres Begründers - er wurde 1972 versehentlich von einer Polizeistreife erschossen - zu einer kulturellen Realität entwickelte. Skandinavische Entwicklungshelfer wurden Ende der 60er/Anfang der 70er Jahre auf die Werke Tingatingas aufmerksam und organisierten während einer 1971 in Dar es Salaam erstmals stattfindenden internationalen Handelsmesse in Zusammenarbeit mit den zuständigen Behörden eine umfangreiche Werkschau Tingatingas, die der Kunstform zum Durchbruch verhalf. Die als „Quadrat- oder Lackmalerei“ bezeichneten Ergebnisse einer langsam gereiften Idee Tingatingas wurden salonfähig und erzielten immer höhere Preise. Zu den Hauptvertretern der Tinga Tinga Arts Cooperative Society Limited gehören heute Mohamedi Saidi Chilamboni, Jaffari Mimus, Daudi Tingatinga, Salum Mussa, Rashidi Saidi, Yussufu Maulidi, Abdalla Saidi Chilamboni, Mr. Rubuni und Agnes Musidadi Mpata. Die Tingatinga-Malerei setzt sich mit Formen auseinander, die der ostafrikanische Kulturraum über Jahrhunderte herausgebildet hat. Motivisch verarbeitet sie Alltagsszenen ebenso wie Rituelles und behandelt Themenkreise, die für das heutige Tansania von Bedeutung sind. Einen wichtigen Platz nehmen Magie und Zauberei als kulturelle Phänomene ein, die in der tansanischen Alltagsrealität verwurzelt und präsent sind. Noch häufiger finden sich Tierdarstellungen - nicht selten in ruhigen Szenen - welche in tansanische oder imaginäre Landschaften eingebettet sind. Manchmal lassen sich Tiere in ihrer Versunkenheit gleichzeitig sowohl vordergründig realen als auch symbolischen Lebensbereichen zuordnen. Die Gesichtspartien der dargestellten Tiere erinnern oft an die Formensprache der Masken und binden die Malerei damit in eine lange bestehende kulturelle Tradition ein. Bestimmte Motive tauchen seit den Anfängen der Tingatinga-Malerei immer wieder auf. Viele Bilder sind von einer eindrucksvollen Schlichtheit geprägt, ohne dabei ins „Naive“ abzugleiten.

DER VEREIN KARIBUNI E.V.

Um den zahlreichen Waisenkindern in der tansanischen Stadt Karatu ein neues Zuhause zu schaffen, ist im Jahr 2011 ein Waisenhaus eröffnet worden. Rund 20 Kinder können im Haus aufgenommen, versorgt und pädagogisch betreut werden. Im Jahr 2006 wurde das rund 200 qm große Haus auf einem 5000 qm großem Grundstück in einem ärmlichen Viertel der Stadt Karatu am Fuße des Ngorongoro Kraters gekauft. Das Haus befand sich in einem baufälligem Zustand und mußte mit Eigenmitteln total renoviert werden. Möglich wurde dieses nur durch zahlreiche Spenden und den Einsatz der Vereinsmitglieder.

Besonders bedanken wir uns bei der Firma Globetrotter
für ihre nachhaltige Unterstützung!

GLOBETROTTER REISEBÜRO

Weitere Informationen unter www.karibuni-ev.de.

HELFEN SIE MIT!

Durch den direkten Kontakt vor Ort ist es der Gründerin des Vereins, Gisela Schiffmann, möglich, Tingatinga-Bilder zu erwerben und in Deutschland zu sehr günstigen Preisen weiterzuveräußern. Jeder Euro aus dem Verkauf der Bilder fließt direkt zurück in die Arbeit im Waisenhaus in Karatu. Wenn Sie auch eines der Tingatinga-Bilder erstehen möchten, wenden Sie sich bitte an:

Gisela Schiffmann, Lindenstr. 29, 25421 Pinneberg
Tel. 04101 64137, E-Mail: information@karibuni-ev.de

Mit dem Kauf eines Bildes helfen Sie nicht nur den Waisenkindern in Tansania, Sie erhalten auch ein einzigartiges Kunstwerk der traditionellen tansanischen Malerei! Wir freuen uns natürlich auch über Geldspenden: KARIBUNI e.V.
VR Bank Pinneberg, Kontonummer: 471 200 BLZ: 22191405

Für eine Spendenbescheinigung teilen Sie uns bitte Ihre Adressdaten mit: information@karibuni-ev.de

Konzeption, Gestaltung und Text: Christian Koch - Fotos: Kolja von der Lippe